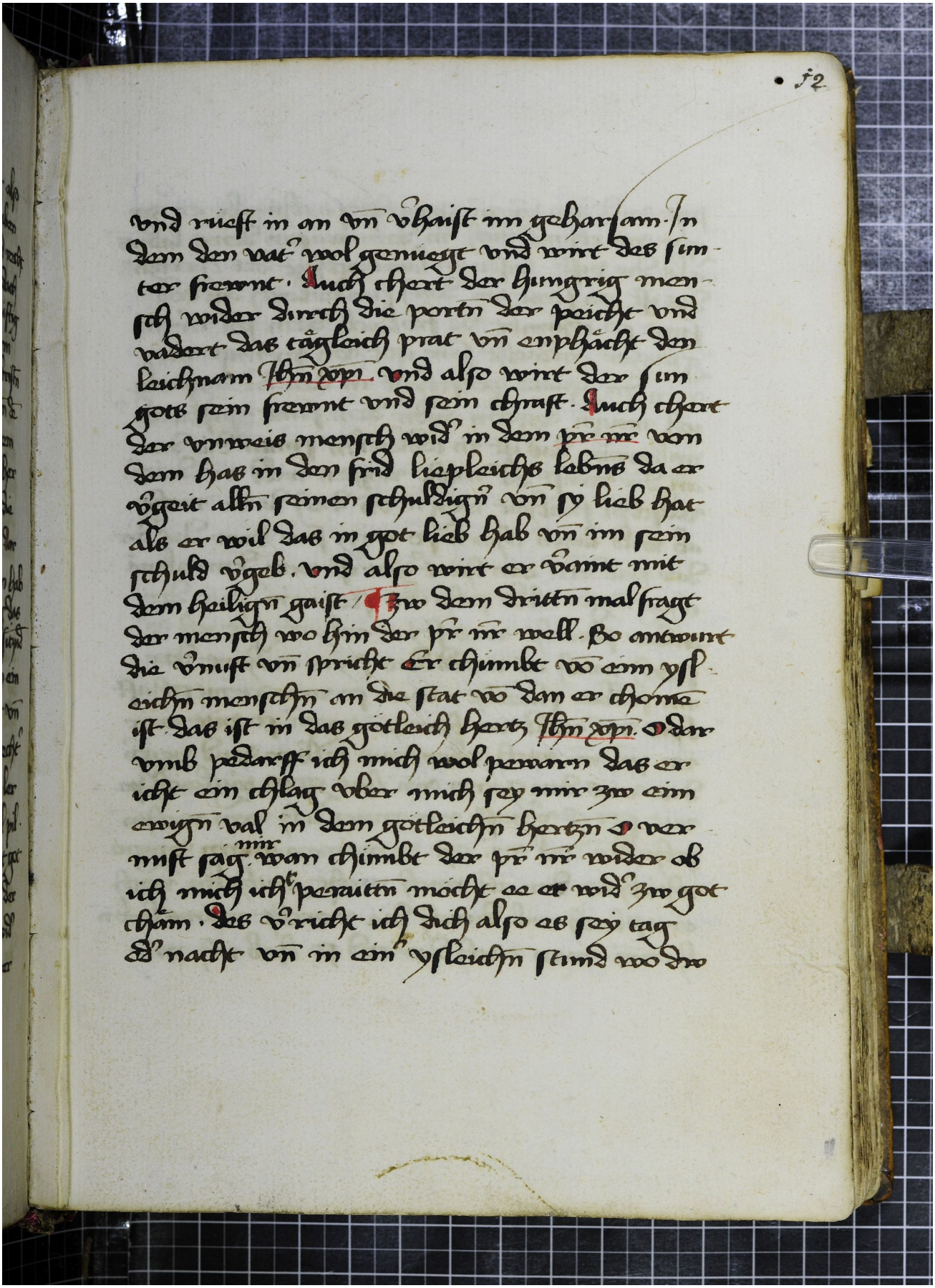
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40588
Copyright: Melk, Benediktinerstift



vnd ruefft in an vn vbaist im gehorsam. In
dem den vat' wol genuegt vnd wirt des sim-
ter frewnt. Auch chert der hungrig men-
sch wider dirch die portn der peicht vnd
vadert das tägleich prot vn enphächt den
leichnam Jhm zopf. vnd also wirt der sim
gots sein frewnt vnd sein chnaft. Auch chert
der vnweis mensch wid' in dem pr' nr' von
dem has in den frid liepleiches lebns da er
vgeit alln seinen schuldign' vn sy lieb hat
als er wil das in got lieb hab vn im sein
schuld vgeb. vnd also wirt er vbrint mit
dem heiligen gaist. ¶ Zw dem dritten mal fragt
der mensch wo him der pr' nr' well. So antwirt
die vnuft vn spricht er chumbt wo ein ysl-
eichn mensch an die stat wo dan er chome
ist. das ist in das gotleich hert. Jhm zopf. O der
vmb pedarff ich mich wol perwarn das er
icht ein chlag vber mich sey mir zw ein
ewigen val in dem gotleichn hertzn. O ver
mist sag mir wan chumbt der pr' nr' wider ob
ich mich ichts peraitten möcht ee er wid' zw got
cham. Des vrichte ich dich also es sey tag
od' nacht vn in ein ysleichn stund wo dw